

Heinz Barta

**Demokratie als kulturelles Lernen**

2. Auflage

*»Es ist nicht einfach zu verstehen, daß ein Volk, das nichts von der Möglichkeit einer Demokratie weiß, Demokratien schafft. Das kann nicht gerade nahegelegen haben. Sonst hätten die Griechen doch wohl kaum die Ausnahme von der Regel der Genese von Hochkulturen gebildet. Denn was immer man zu ihren Gunsten vorbringen kann: Es ist nicht auszumachen, daß sie von vornherein ›begabter‹ als so viele andere Völker gewesen wären.«*

Christian Meier, Die Entstehung des Politischen  
bei den Griechen (1983, 12)

*»Demokratie ist jene politische Ordnung, die der Selbstbestimmung oder Autonomie des Menschen als Individuum und als in die Gemeinschaft eingebettetes Wesen optimal entgegenkommt.«*

Jörg Paul Müller, Demokratische Gerechtigkeit.  
Eine Studie zur Legitimität rechtlicher  
und politischer Ordnung (1993, 16)

*»Die Wissenschaft ist eine durch und durch demokratische Angelegenheit: nicht eine Herrschaft des Unverstandes, sondern der Sieg der besseren Einsicht.«*

Franz Gschnitzer, Rechtsleben im Kleinstaat  
(Vortrag in der Wiener juristischen Gesellschaft  
am 21. November 1956 = JBl 1957, 15 ff  
= ÖJZ 1957, 36 ff = FGL 1993, 547 ff)

Beitrag zur Tagung:

›Der Alte Orient und die Entstehung  
der Athenischen Demokratie,

Bremen/Hanse-Wissenschaftskolleg,  
Freitag, 3. Juni bis Samstag, 4. Juni 2016.

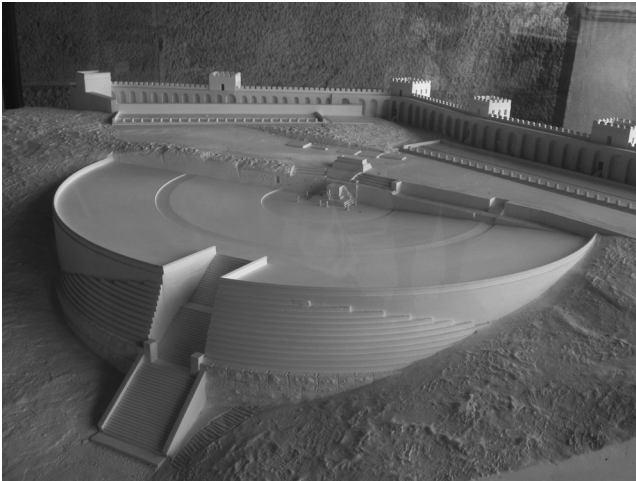
Das Tagungsprogramm findet sich im Anhang, S. 455.

Heinz Barta


# Demokratie als kulturelles Lernen

Der politisch-rechtliche Hintergrund  
des Entstehens von Demokratie  
im antiken Griechenland

Unter Berücksichtigung von  
F. Braudels ›Geschichtsverständnis‹,  
E. O. Wilsons und M. Tomasellos ›Evolutionbiologie‹,  
E. Flaigs ›Mehrheitsentscheidung‹ sowie  
J. Krauses/Th. Trappes ›Paläogenese‹

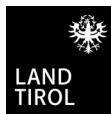


2. Auflage

 Jan Sramek Verlag

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek:  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische  
Daten stehen unter <<http://dnb.d-nb.de>> zur Verfügung.

Gedruckt mit Unterstützung der Länder Tirol und Vorarlberg



Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Sämtliche daraus abzuleitenden Rechte sind vorbehalten. Dies gilt insbesondere, aber nicht ausschließlich, für das Recht zur Vervielfältigung und Verbreitung des gesamten Werkes oder von Teilen desselben durch druck- und fotomechanische Verfahren, zur elektronischen Speicherung insbesondere in Datenverarbeitungsanlagen oder auf maschinenlesbaren Datenträgern oder das Recht zur Übersetzung in sämtliche Sprachen.

Für Abdruckgenehmigungen odgl. wenden Sie sich bitte unter  
<[www.jan-sramek-verlag.at](http://www.jan-sramek-verlag.at)> an den Verlag.

Produkthaftung: Trotz sorgfältiger Bearbeitung und Kontrolle kann keine Garantie für die Vollständigkeit, Aktualität oder Fehlerlosigkeit des Werkes gegeben werden. Eine Haftung des Verlages, des/der Herausgeber/innen und/oder Autor/inn/en aus dem Inhalt dieses Werkes ist ausgeschlossen.

*Zum Titelbild:* Der Pnyx ist einer der Hügel Athens, südwestlich der Agora gelegen und seit den Reformen des Kleisthenes um 508 v. (vielleicht auch erst seit Ephialtes um 462 v.) bis 330 v. der Ort der attischen Volksversammlung/Ekklesia\*; s. auch Abb. 26. Vorher tagte die Volksversammlung auf der Agora und später auch im Dionysostheater. – Athens direkte Demokratie äußerte sich seit Solons Verfassung ua. in Volksversammlungen, zu der jeder Bürger ab dem 18. (nach 338 v.: ab dem 20.) Lebensjahr Zugang hatte und stimmberechtigt war. Die Volksversammlung entschied über alle wichtigen Fragen der Polis: Krieg und Frieden, Vertragsschlüsse aller Art, Finanzfragen, öffentliche Bauführungen und seit Kleisthenes – wie von Solon angelegt – faßte sie Gesetzesbeschlüsse uam. Diese Versammlung fand unter freiem Himmel zunächst 30 bis 40 Mal im Jahr statt und tausende Bürger nahmen daran teil. Bei den Versammlungen bestand Redefreiheit/Isegoria\*. Entschieden wurde mit einfacher Mehrheit der anwesenden Bürger. – Die Rekonstruktion der Anlage vermittelt etwas vom Geist der demokratischen Idee; Picture by John S. Y. Lee.

Typographisches Konzept und Eigensatz des Verlages  
Schrift: Arnhem Pro || Druck und Bindung: Prime Rate Kft  
Gedruckt auf: Salzer Eos Blauweiß 60g 1,2 vol.

DOI <https://doi.org/10.52018/INKB-00331-K000>

ISBN 978-3-7097-0331-1

© Wien 2023, Jan Sramek Verlag KG